UVB fordert nachhaltige Senkung des Wasserpreises

08.11.13

UVB fordert nachhaltige Senkung des Wasserpreises

Die finanziellen Spielräume zur Entlastung der Berliner Verbraucher müssen voll ausgeschöpft werden. Nachdem das Abgeordnetenhaus dem vollständigen Rückkauf der Wasserbetriebe zugestimmt hat, müssen die Weichen richtig gestellt werden. UVB: “Ziel des Rückerwerbs ist es, dass die Berliner Bürger und die Wirtschaft profitieren und nachhaltig entlastet werden. Nur dann macht die Rekommunalisierung Sinn. Wir appellieren an Senat und Abgeordnetenhaus, alle Spielräume aus dem Rückkauf zu nutzen und die Berliner Verbraucher dauerhaft über die vom Kartellamt verfügte Preissenkung hinaus zu entlasten.“

Der Wasserpreis ist ein wichtiger Standort- und Wettbewerbsfaktor mit Bedeutung für Investitionen und Arbeitsplätze. Auch nach einer Reduzierung in der vom Kartellamt verfügten Höhe läge der Berliner Wasserpreis weiter im Spitzenfeld deutscher Großstädte. Allein mit einem Verzicht auf das bundesweit höchste Grundwasserentnahmeentgelt könnten die Wasserpreise auf einen Schlag um 31 Cent pro Kubikmeter sinken.

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Ihr Ansprechpartner zum Thema "Energie"

Abteilungsleiter Wirtschaftspolitik

Burkhard

Rhein

Telefon:
+49 30 31005-117

Telefax:

+49 30 31005-240

E-Mail:
Rhein [at] vme-net.de

Download VCF

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:
Broenstrup [at] vme-net.de

Download VCF